

Leitliniengerechte Fixkombinationen

Die Ziele sind hochgesteckt. Bereits 2015 sollen 70% der Hypertoniker die Zielwerte erreichen. Ohne moderne antihypertensive Fixkombinationen ist das nicht zu erreichen. Auf dem Jubiläumssymposium „10 Jahre Olmesartan“ wurden die Erfolge der individuellen Kombinationsoptionen erläutert.

Bereits 2002 erfolgte die Markteinführung des Angiotensin-1-Rezeptorhemmers (ARB) Olmesartan als Monotherapie (z.B. Votum®). Die herausragende Wirksamkeit und Verträglichkeit machte die ARBs rasch zu favorisierten Antihypertensiva. 2005 folgte die erste Fixkombination mit dem Diuretikum HCTZ (z.B. Votum® plus), 2009 kam das Duo Olmesartan und der Kalziumantagonist Amlodipin (z.B. Vocado®) hinzu. Die bislang stärkste „Waffe“ ist die fixe Dreierkombination aus Olmesartan, HCTZ und Amlodipin (z.B. Vocado® HCT), die in fünf unterschiedlichen Wirkstärken angeboten wird.

Gestaffelte Individualtherapie

Diese Dreierkombi hat auch die Zulassung bekommen für den Fall, dass die Zielwerte mit einer Zweierkombination aus Olmesartan und Amlodipin nicht erreicht werden (Add on-Therapie), ein Alleinstellungsmerkmal; wie Prof. Dr. Reinhold Kreutz, Berlin, betonte. Eine andere Dreier-Fixkombination ist bislang nur zugelassen als Substitutionstherapie, wenn mit der freien Kombination der drei Wirkstoffe die Ziele erreicht werden können. Dass auch die Diabetiker, deren Hochdruck besonders schwer einzustellen ist, von der modernen Tripelkombination profitieren, zeigte die APEX-Studie.

Gerade beflügelt wurde die Kombination mit Fixkombinationen von den neuen europäischen Leitlinien, die erstmals in Mailand vorgestellt wurden. Danach sollte bereits die initiale Kombi-Therapie aus zwei Komponenten erwogen werden, wenn der Hochdruck ausgeprägt ist oder ein hohes kardiovaskuläres Risiko vorliegt.

Satellitensymposium „10 years of Olmesartan: tailoring patient care“ am im Rahmen des 23. Europäischen Hypertonie-Kongresses in Mailand 2013, Veranstalter: Menarini Group / Berlin-Chemie und Daiichi Sankyo, Bericht: Dr. Jochen Aumiller

„We love Nature“

Webseite für Gesundheit und Homöopathie

Seit Kurzem ist eine neue Webseite, das „We Love Nature Magazine, Ihr Ratgeber für ein naturgesundes Leben“, online.

Mit dem Magazin bietet Hevert-Arzneimittel den Informationsgehalt einer Kundenzeitschrift, kombiniert mit den Vorteilen eines Social Networks. Ob ganzheitliche Gesundheit, natürliche Heilverfahren, Neues aus der Forschung, Kräuter-Apotheke, Lebenswelten oder natürliches Genießen – die Webseite bietet Informationen rund um die Themen

Gesundheit und Homöopathie. Die Inhalte des Magazins stehen allen offen, teilt das Unternehmen mit. Registrierte Leser können auch das We Love Nature Forum nutzen, Fragen rund um die naturgesunde Lebensweise stellen, sich beraten lassen, selbst nützliche Tipps und Erfahrungen an die einzelnen Diskussionsgruppen weitergeben und sich mit anderen Community-Mitgliedern über das tägliche Leben mit und in der Natur austauschen. www.we-love-nature.de

Nach Informationen von Hevert-Arzneimittel

Mehr Therapiesicherheit

Mit DNA-Tests geeignet behandeln

Die personalisierte Arzneimitteltherapie ist insbesondere im Bereich der Onkologie eine wichtige Innovation. Doch auch auf anderen Gebieten wie den Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder der Schlaganfall-Prophylaxe birgt die Analyse individueller genetischer Unterschiede eine Möglichkeit für mehr Therapiesicherheit.

STADA bietet nun DNA-Tests an, mit deren Hilfe die Wirksamkeit, Sicherheit und Verträglichkeit von Statinen, Clopidogrel und Tamoxifen bestimmt werden können. Auf Basis der Tests, die von der Humatrix AG mit Sitz in Frankfurt durchgeführt und von STADA Medical vertrieben werden, kann bereits zu Behandlungsbeginn die für den jeweiligen Patienten geeignete Medikation gewählt und damit auch die Akzeptanz sowie die Therapietreue der Patienten verbessert werden. „Das Ziel, die

Therapiesicherheit zu erhöhen, ist Hauptgrund dafür, dass die personalisierte Arzneimitteltherapie immer stärker in den Fokus rückt. Außerdem ermöglicht uns das Wissen um die genetische Ausstattung eines Patienten, die jeweils am besten geeignete, effektive Therapie auszuwählen“, erklärt Dr. Odewald, Steinbach. Dazu möchte STADA beitragen: Unter dem Namen „STADA Diagnostik“ bietet das Unternehmen zunächst drei DNA-Tests an, welche über die individuelle Verträglichkeit und Wirksamkeit von Statinen, Clopidogrel und Tamoxifen informieren. Als Partner, das den Labortest durchführt, fungiert das Frankfurter Biotechnologie-Unternehmen humatrix, das über langjährige Erfahrung bei der Entwicklung und Anwendung von DNA-Diagnostik verfügt.

Nach Presseinformationen der Firma Stada Arzneimittel AG